



Städtische Realschule zu Tiegenhof.

14. Jahresbericht

über

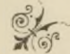
das Schuljahr Ostern 1912–1913

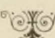
erstattet vom

Direktor J. Rump.

1913. Prog. Nr. 62.

Tiegenhof.
Druck von A. G. Kinder.
1913.





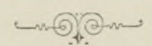


Lehrplan.

Für die Lehrpensen im Schuljahre 1912—1913 in den einzelnen

Klassen der Real- und Vorschule

wird auf den Ostern 1912 herausgegebenen vollständigen Lehrplan verwiesen.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
Religion (evangel.) . .	2	2	2	2	2	3	13	2	2		4
Deutsch und Geschichts-erzählung	4	4	5	5	4 } 1 } 5	5 } 1 } 6	29	8	9		17
Französisch	4	4	5	6	6	6	31				
Englisch	4	4	5	—	—	—	13				
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9				
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12	1			1
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28	5	1	4	10
Naturbeschreibung . . .	—	2	2	2	2	2	10				
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8				
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4	2	1	1	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10				
Singen					2	2	4		2		2
Summa	30	30	30	27	27	27	171	20	20	18	38
Kath. Religion . . .		2					2		2		2
Schreiben			2				2				
Linear-Zeichnen . . .		2					2				
Chorsingen				3			3				
Turnen		3			3	3	9				
Summa der wöchentlichen Lehrstunden							189		+		40
											= 229

B. 1. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1912.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Vorschule 1. Kl.	Vorschule 2. Kl.	Bemerkungen
1.	**Rump, Joh.,** Direktor.	I	4 Franz. 4 Engl.		5 Engl.						Leiter der städt. höheren Mädchenschule. 13 Stunden.
2.	Prof. **Treibe, Ernst,** Oberlehrer.	III	4 Deutsch	4 Deutsch	2 Religion 5 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.					21 Stunden.
3.	**Müller, Erich,** Oberlehrer.	VI		4 Engl.	5 Franz.			6 Deutsch 6 Franz.			21 Stunden.
4.	**Arndt, Alfred,** Oberlehrer.	II	5 Mathem. 5 Naturl.	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.						23 Stunden.
5.	**Booss, Richard,** Oberlehrer.	IV	2 Religion	2 Religion 4 Franz.		2 Religion 5 Deutsch 6 Franz.	2 Religion				23 Stunden.
6.	**Harbort, Joh.,** Probekandidat.			2 Naturb.	2 Naturb.	2 Geometrie 3 Rechnen 2 Naturb.	2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb. 3 Turnen			24 Stunden.
7.	**Becker, Hugo,** Seminarkandidat.	V	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		3 Gesch.	5 Deutsch 6 Franz.				22 Stunden.
8.	**Mischke, Heinr.,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen (I–III) 3 Turnen (I–III)	2 Zeichnen 2 Schreiben (II–IV)	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen (IV–V)	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Schreib.			24 Stunden.
9.	**Knop, Albert,** Vorschullehrer.	1. Vkl.	3 Chorsingen (I–IV)				2 Singen	2 Singen	2 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatk. 2 Schreib. 2 Singen (1. u. 2. Kl.)		27 Stunden.
10.	**Wehrmeyer, Aug.,** Vorschullehrer.	2. Vkl.						3 Religion 4 Rechnen 2 Erdk.		2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	27 Stunden.
11.	**Spohn,** kath. Pfarrer.			2 kath. Religion (II–VI)					2 kath. Religion (1. u. 2. Kl.)		4 Stunden.
			37	39	39	34	30	30	20	20	229 Stunden.

B. 2. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1912/1913.

<table>
<tr><th rowspan="2">Nr.</th><th rowspan="2">Lehrer</th><th rowspan="2">Ordinarius</th><th colspan="6">Realschule</th><th colspan="2">Vorschule</th><th rowspan="2">Bemerkungen</th></tr>
<tr><th>I</th><th>II</th><th>III</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>1. Vkl.</th><th>2. Vkl.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Rump, Joh.,
Direktor.</td><td>I</td><td>4 Engl.
2 Gesch.</td><td>2 Gesch.</td><td>5 Engl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>13 Stunden.</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Prof. Treibe, Ernst,
Oberlehrer.</td><td>III</td><td>4 Deutsch</td><td>4 Deutsch</td><td>5 Deutsch
2 Gesch.
2 Erdk.</td><td>3 Gesch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>20 Stunden.</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Müller, Erich,
Oberlehrer.</td><td>VI</td><td></td><td>4 Engl.</td><td>5 Franz.</td><td></td><td></td><td>6 Deutsch
6 Franz.</td><td></td><td></td><td>21 Stunden.</td></tr>
<tr><td>4.</td><td>Arndt, Alfred,
Oberlehrer.</td><td>II</td><td>5 Mathem.
5 Naturl.</td><td>5 Mathem.
3 Physik</td><td>5 Mathem.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23 Stunden.</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>Booss, Richard,
Oberlehrer.</td><td>IV</td><td>2 Religion</td><td>2 Religion
4 Franz.</td><td>2 Religion</td><td>2 Religion
5 Deutsch
6 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23 Stunden.</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Harbort, Joh.,
wissenschaftl. Hilfslehrer.</td><td></td><td></td><td>2 Naturb.</td><td>2 Naturb.</td><td>2 Geometrie
3 Rechnen
2 Naturb.</td><td>2 Erdk.
4 Rechnen
2 Naturb.</td><td>2 Naturb.
3 Turnen</td><td></td><td></td><td>24 Stunden.</td></tr>
<tr><td>7.</td><td>Schulz, Martin,
Probekandidat.</td><td>V</td><td>4 Franz.
2 Erdk.</td><td>2 Erdk.</td><td></td><td>2 Erdk.</td><td>5 Deutsch
6 Franz.</td><td>2 Erdk.</td><td></td><td></td><td>23 Stunden.</td></tr>
<tr><td rowspan="4">8.</td><td rowspan="4">Mischke, Heinr.,
Zeichenlehrer.</td><td rowspan="4"></td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td rowspan="3">2 Zeichnen
2 Schreib.</td><td rowspan="4">2 Schreib.</td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4">24 Stunden.</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Linearzeichnen</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">2 Schreiben</td></tr>
<tr><td colspan="3">3 Turnen</td><td colspan="2">3 Turnen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">9.</td><td rowspan="2">Knop, Albert,
Vorschullehrer.</td><td rowspan="2">1. Vkl.</td><td colspan="4" rowspan="2">3 Chorsingen</td><td rowspan="2">2 Singen</td><td rowspan="2">2 Singen</td><td>2 Religion
8 Deutsch
1 Heimatk.
5 Rechnen
2 Schreib.</td><td></td><td rowspan="2">27 Stunden.</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Singen</td></tr>
<tr><td>10.</td><td>Wehrmeyer, Aug.,
Vorschullehrer.</td><td>2. Vkl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Religion</td><td>3 Religion
4 Rechnen</td><td></td><td>2 Religion
9 Deutsch
5 Rechnen
2 Schreib.</td><td>27 Stunden.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11.</td><td rowspan="2">Spohn,
kath. Pfarrer.</td><td rowspan="2"></td><td></td><td colspan="5">2 kath. Religion</td><td colspan="2">2 kath. Religion</td><td>4 Stunden.</td></tr>
<tr><td>37</td><td>39</td><td>39</td><td>34</td><td>30</td><td>30</td><td>20</td><td>20</td><td>229 Stunden.</td></tr>
</table>

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen

Da die Pensen in den einzelnen Klassen nach dem Ostern 1912 abgedruckten Lehrplan absolviert sind, so wird nur noch hinzugefügt:

1. Themata für die deutschen Aufsätze in I:

1) Pflug und Schwert. (Ein Vergleich.)
2) Vor die Tüchtigkeit stellten Schweiß die unsterblichen Götter. (Klassenarbeit.)
3) Warum braucht Deutschland Kolonien?
4) Reise zu Fuß! (Klassenarbeit.)
5) Wie gelangt man am sichersten zum Wohlstande?
6) Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Klassenarbeit.)
7) Warum wird der Rhein vor andern Flüssen Deutschlands gepriesen?
8) Vorzüge der Armut vor dem Reichtum. (Klassenarbeit.)
9) Wodurch weiß Schiller in seinem Drama „Maria Stuart" unsern innigsten Anteil für seine Heldin zu erwecken?
10) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller.) (Prüfungsarbeit).

2. Lektüre:

A. im Deutschen in I während des Sommers: Schillers „Jungfrau von Orleans" und Schillers „Lied von der Glocke", während des Winters: Schillers „Maria Stuart" und Schillers „Wallensteins Lager", die patriotische Lyrik der Befreiungskriege; in II während des Sommers: Homers Odyssee, Körners Zriny, während des Winters: Homers Ilias, Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, Heyse, Kolberg.

B. im Französischen in I während des Sommers: Erckmann-Chatrian, Waterloo, während des Winters: Thiers, Expédition d'Egypte; in II während des Sommers: Sandeau, La roche aux mouettes, während des Winters: Histoire de la France (987—1589); in III für das ganze Jahr: Desbeaux, Les trois petits mousquetaires.

C. im Englischen in I während des Sommers: Marryat, The three Cutters, während des Winters: Scott, Jvanhoe; in II während des ganzen Jahres: Marryat, The children of the New Forest.

Dispensationen vom evangel. Religionsunterrichte haben nicht stattgefunden. — Der kathol. Religionsunterricht wurde in 2 Abteilungen zu je 2 Wochenstunden erteilt. — Unterricht im Linearzeichnen wurde in einer Abteilung in 2 Wochenstunden erteilt. An diesem fakultativen Unterricht nahmen im Sommerhalbjahr von 36 Schülern der 3 oberen Klassen 23, also 64 % der Gesamtzahl, im Winterhalbjahr von 36 Schülern 19, also 53 %, teil.

Technische Fächer.

a) Singen in vier Abteilungen: 1. Vorschule, 2. VI, 3. V, 4. Chorsingen in 3 Wochenstunden. Dispensiert waren von 53 Schülern der Klassen I—IV 15 Schüler = 28,3 %.

b) Turnen. Im Sommerhalbjahr waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses von 103 Schülern der Anstalt von allen Uebungen dispensiert 6 Schüler = 5,8 %, im Winterhalbjahr von 100 Schülern 7 Schüler = 7 % der Gesamtzahl. Von einzelnen Uebungen war im letzten Schuljahr kein Schüler befreit.

II. Verfügungen.

A. Des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

23. Februar. Erlaß des Herrn Kriegsministers, daß den Schülern vor Erlangung des Berechtigungsscheines mitzuteilen ist, daß sie nur bei genügenden Mitteln zum Einjährigendienste im Heere zugelassen werden.

2. März. Herr Seminarkandidat Becker aus Elbing wird für den nach Thorn berufenen Herrn Kolpack eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Anstalt übernehmen.

2. März. Mitteilung betr. Neuordnung der kath. Feiertage.

11. März. Verfügung betr. Wiederbelebungsversuche scheinbar Ertrunkener oder Erstickter.

14. März. Verteilung der Lehrstunden für das Sommerhalbjahr genehmigt.

26. März. Die geschlossene Schulzeit mit Anfang 7½ Uhr wird für das Sommerhalbjahr genehmigt.

10. April. Rede des Herrn Ministers vom 26. 3. 12, betr. Jugendpflege, übersandt.

12. April. 5 Exemplare des Ministerialerlasses betr. Jugendpflege übersandt.

13. April. Verfügung betr. Tabellen über den Prozentsatz der Versetzten.

24. April. Verfügung betr. die täglichen Frei- und Atemübungen.

1. Mai. Abschrift des Ministerialerlasses vom 17. 4. 12, betr. die Vereidigung der Kandidaten.

1. Mai. Im Auftrage des Herrn Ministers werden der Anstalt 2 Exemplare von Lord Haldane, Universities and National Life für die Schülerbibliothek übersandt.

7. Mai. Abschrift des Ministerialerlasses vom 20. 4. 12 betr. das Fußballspiel.

15. Juni. Hinweis auf den Ministerialerlaß Zentralblatt 1912 S. 358 betr. Kinematographentheater.

19. Juli. Verfügung betr. Teilnahme der kath. Schüler an Morgenandachten, am Gesangunterrichte etc.

20. Juli. Abschrift des Ministerialerlasses vom 6. 7. 12, betr. Boxen und Ueberanstrengung beim Turnen und Spielen.

30. Juli. Im Auftrage des Herrn Ministers ein Exemplar des Werkes „Der Joggeli“ von Speck für die Schülerbibliothek übersandt.

6. August. Bericht des Oberlehrers Turner über den Turnunterricht in Westpreußen zur Nachachtung übersandt.

25. September. Herr Kandidat Becker wird dem Kgl. Gymnasium zu Dt. Eylau zwecks Ableistung des Probejahres überwiesen.

3. Oktober. Abschrift des Ministerialerlasses vom 21. 9. 12, betr. die Schund- und Schmutzliteratur übersandt.

Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteurer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Uebel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das

rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwickelung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?" wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

19. Oktober. Herr Kandidat Martin Schulz wird der Anstalt zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres und zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen.

24. Oktober. Die Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden für das Wintersemester genehmigt.

21. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1913/14: Ostern: 19. 3. bis 3. 4., Pfingsten: 8. 5. bis 15. 5., Sommer: 2. 7. bis 5. 8., Herbst: 1. 10. bis 14. 10., Weihnachten: 23. 12. bis 8. 1. 1914. Schluß: 1. 4. 14.

27. Dezember. Die beiden Schriften: Der vaterländische Gedanke in der Jugendliteratur und Vaterländische Erziehung, eine Antwort auf die Hamburger Rechtfertigung, zur Kenntnisnahme und Nachachtung übersandt.

11. Januar 1913. Die Einführung des Lehrbuches von Herrmann und Wagner für den Gesangunterricht und des historischen Atlas' von Putzger für den Geschichtsunterricht genehmigt.

12. Januar. Dem Direktor werden für die bevorstehende Schlußprüfung zu Ostern d. Js. die Geschäfte eines königl. Kommissars übertragen.

13. Januar. Ministerialerlaß vom 2. 1. 13, betr. Ausbildung und Anstellung der Kandidaten, übersandt.

15. Januar. 1 Exemplar von Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild als Schülerprämie zum Geburtstage Sr. Majestät übersandt.

B. Des Magistrats.

9. April. Antrag betr. Einrichtung eines botanischen Gartens genehmigt.

13. Dezember. Mitteilung, daß Herr Kandidat Walter-Langfuhr an Stelle des zu Ostern 1913 nach Graudenz berufenen Herrn Oberlehrers Booß zum Oberlehrer gewählt ist.

2. Januar 1913. Mitteilung, daß die Wahl des Herrn Walter zum Oberlehrer bestätigt ist.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr mit gemeinsamer Andacht. Nachdem der Stundenplan diktiert war, wurden die Schüler entlassen. Der Unterricht begann am 17. April, morgens 7^{30} Uhr. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler fand am 16. April statt.

Da es noch immer an passenden Pensionen fehlt, hat sich der Zugang der Schüler nicht vergrößert. Für das Gedeihen der Anstalt ist es unbedingt nötig, daß eine größere Zahl guter Pensionen entsteht.

Die für die Anstalt ungünstigen Fahrpläne der Strecken Tiegenhof—Simonsdorf und Tiegenhof—Schöneberg bestehen leider noch fort.

Beim Beginn des Schuljahres trat für den an das Kgl. Gymnasium zu Thorn versetzten Probekandidaten Herrn Kollpack der Seminarkandidat Herr H. Becker * aus Elbing ein. Dieser blieb jedoch nur bis Michaelis, wo er dem Gymnasium zu Dt. Eylau zur Ableistung des Probejahres überwiesen wurde. An seine Stelle trat Herr Kandidat Martin Schulz ** aus Garz an der Oder, der hier zugleich die Hälfte seines Probejahres ableistete. — Zu Ostern verläßt Herr Oberlehrer Booß nach einer leider nur 2jährigen segensreichen Tätigkeit die hiesige Realschule, um einem Rufe als Oberlehrer an die Oberrealschule in Graudenz zu folgen. Für ihn tritt Herr Kandidat Walther aus Danzig-Langfuhr als Oberlehrer ein. — Für Herrn Kandidaten Schulz, der zu Ostern gleichfalls fortgeht, ist noch kein Ersatz da.

Am Donnerstag, den 19. September, und am Freitag, den 10. Januar unterzog Herr Provinzial-Schulrat Suhr, Danzig, die Anstalt einer Revision und hospitierte bei verschiedenen Herren. — Am 19. Dezember revidierte Herr General-Superintendent Reinhardt, Danzig, den evangelischen Religionsunterricht.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis 30 Mai, die Sommerferien vom 3. Juli bis 7. August, die Herbstferien vom 2. bis 15. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 3. Januar 1913. Der Schluß des Schuljahres findet am 19. März statt.

Die Wiederimpfung der Schüler erfolgte am 11. Mai.

Am 17. Juni unternahmen die Schüler, begleitet von ihren Ordinarien, einen Schulausflug. Die Sextaner fuhren nach dem Seebade Steegen auf der Nehrung, die Quintaner und Quartaner nach Danzig, Oliva und Zoppot. Die Schüler der 3 ersten Klassen waren schon am Sonnabend, den 15. nach Neustadt gefahren, übernachteten dort, gingen am 16. nach Nadolle am Zarnowitzer See, wo sie die 2. Nacht verbrachten, gingen am 17. zurück nach Neustadt, fuhren von dort nach Danzig, wo sie ihre jüngeren Mitschüler trafen, und mit diesen zurück nach Tiegenhof. — Die Schüler der Vorschule, geführt von ihren Ordinarien, verbrachten den Tag gleichfalls im Steegener Walde.

Wegen großer Hitze fiel der Unterricht aus am 21., 27. Juni.

---

* Hugo Becker, geboren am 31. Oktober 1885 in Podgorz bei Thorn, bestand Ostern 1906 die Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium zu Thorn, studierte neuere Sprachen und Geschichte an den Universitäten Königsberg, Leipzig und Paris. Im Juli 1911 bestand er in Leipzig die Staatsprüfung und wurde zur Ausbildung im höhern Schuldienst vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium in Danzig dem pädagogischen Seminar in Elbing überwiesen, dem er vom 1. Oktober 1911 bis zum 30. September 1912 angehört hat. In der letzten Hälfte dieses Jahres verwaltete er eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der städt. Realschule in Tiegenhof.

** Martin Schulz, geboren am 23. Juli 1886 zu Triebel N.-Lausitz, bestand Ostern 1905 die Reifeprüfung am Gymnasium zu Sorau. Er studierte Französisch, Latein und Erdkunde an den Universitäten Heidelberg, Berlin, Tübingen, Halle und Greifswald. Im Sommer 1909 nahm er zur Weiterbildung in der französischen Sprache längeren Aufenthalt in Dünkirchen (Frankreich). Die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestand er im Februar 1911. Das Seminarjahr legte er in Stettin ab. Während der ersten Hälfte des Probejahres war er in Cammin (Pommern) beschäftigt, während der zweiten an der städt. Realschule zu Tiegenhof.

Am 2. Dezember hielt Herr Prof. Georges Louvrier eine franz. Rezitation für die Schüler der Klassen I—IV.

Die patriotischen Gedächtnisfeiern wurden in vorgeschriebener Weise abgehalten. Am Sedantage unternahmen die Lehrer mit sämtlichen Schülern der Anstalt einen Ausflug nach Steegen. Im Walde wurde durch eine Ansprache, die Herr Oberlehrer Müller hielt, und durch Gesang patriotischer Lieder des großen Tages gedacht. Alsdann machten die einzelnen Klassen mit ihren Ordinarien längere (bis zur Weichselmündung) oder kürzere Spaziergänge. — Der Geburtstag Sr. Majestät wurde durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen. Die Ansprache hielt Herr Kandidat Harbort. — Am 10. März findet eine Schulfeier statt zum Andenken an die vor 100 Jahren erfolgte nationale Erhebung des preußischen Volkes. Die Ansprache hält Herr Kandidat Schulz.

Am Tage des Reformationsfestes und am 10. März fand ein gemeinsamer Kirchgang der Lehrer und evangelischen Schüler statt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen Jahre gut. Epidemisch auftretende Krankheiten sind nicht vorgekommen.

Für die am 17. März stattfindende Schlußprüfung sind dem Unterzeichneten die Funktionen eines Königl. Kommissars übertragen.

Auch im verflossenen Schuljahre wurde nach einem Stundenplan mit geschlossener Schulzeit unterrichtet. Der Unterricht begann im Sommer um $7^{1}/_{2}$, im Winter um 8 Uhr und dauerte bis 1^{05} resp. 1^{35} Uhr. Auf den Nachmittag fiel nur der Turn- und Spielunterricht in den Klassen I—III.

Die Konferenzen wurden regelmäßig alle Monate abgehalten.

Arbeitsstunden fanden im letzten Winter nicht statt.

Eine Schulprämie erhielt am Geburtstage Sr. Majestät der Schüler der ersten Klasse Erich Wiens.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz für das Schuljahr 1912–1913.

	Realschule							Vorschule				Summa der Real- und Vorschule
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa	
1. Frequenz zu Anfang des Sommerhalbjahres 1912.	11	9	17	18	16	32	103	16	13	10	39	142
2. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahr. 1912/13.	11	9	16	17	15	32	100	18	16	10	44	144
3. Frequenz am 1. Febr. 1913.	11	9	16	17	15	32	100	18	16	10	44	144
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913 (in Jahren u. Monaten)	16,9	15,2	14,7	13,4	12,5	11,2	—	9,10	8,8	7,2	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule							B. Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1912	95	8	—	—	40	61	2	34	4	—	1	23	16	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1912—1913	92	8	—	—	39	59	2	40	3	—	1	24	20	—
3. Am 1. Februar 1913	92	8	—	—	39	59	2	40	3	—	1	24	20	—

C. Die Schlußprüfung bestanden am 25. März 1912:

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf
69	**Conrad**	Paul	$16^1/_4$	menn.	Altendorf Kr. Marienburg	Rentner Steegen	7	1	Ober-Realschule
70	**Cornelsen**	Max	$16^1/_2$	evang.	Stalle Kr. Marienburg	Gastwirt Tiegenhof	7	1	Ober-Realschule
71	**Joost**	Reinhold	$16^3/_4$	evang.	Tiegenhof Kr. Marienburg	Schneidermstr. Tiegenhof	7	1	Elektrotechn.
72	**Philipsen**	Otto	17	evang.	Tiegenhof Kr. Marienburg	Fleischermstr. Tiegenhof	8	1	Kaufmann
73	**Wiebe**	Hermann	17	menn.	Tiege Kr. Marienburg	Hofbesitzer Tiege	7	1	Ober-Realschule
74	**Wilhelm**	Rudolf	$16^1/_2$	evang.	Kämmersdorf Kr. Elbing	Rentner Elbing	6	1	Ober-Realschule
75	**Wohlgemuth**	Rudolf	$15^3/_4$	evang.	Tiegenhof Kr. Marienburg	Malermstr. Tiegenhof	6	1	Kaufmann

Das Ergebnis der am 17. März 1913 stattfindenden Schlußprüfung kann erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrmittel wurden nach Maßgabe der verfügbaren Mittel vermehrt. Für die Schulbibliothek der I. Klasse wurde eine größere Anzahl von neuen Büchern angeschafft. Für diese Anschaffungen wurde das Werk von Prof. Dr. Fritz Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ zugrunde gelegt.

Es wurden geschenkt

für die Lehrerbibliothek und für die Schülerbibliothek durch den Herrn Minister und das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium die in II A angeführten Werke. Für die Lehrerbibliothek wurden ferner geschenkt:

1. Die Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Jahrgang 1911 von der Koppelstiftung. Für die Schülerbibliothek wurden geschenkt: Zwei Exemplare des Werkes von Cardinal von Widdern Teil I „Polnische Eroberungszüge im heutigen Deutschland und deutsche Abwehr“ vom deutschen Ostmarken-Verein.

2. Die Grenzboten und preußischen Jahrbücher, Jahrgänge 1911 vom Lehrerkollegium.

Für Schülerprämien schenkte das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium ein Exemplar von Bohrt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild.

Allen, die in dieser Weise die Interessen der Schule gefördert haben, sei hier nochmals der herzliche Dank derselben ausgesprochen.

VI. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religion: Evangelisches Gesangbuch für Ostpreußen I—VI; Preuß-Triebel, Biblische Geschichten V—VI; Stöwer, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht IV—I; Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch B. III—IV; Lernstoff für den evangel. Religionsunterricht II—VI.

Deutsch: Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten VIII—II. II; Prigge, Formen- und Satzlehre; Fibel von W. Bangert; W. Bangert, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in der Vorschule.

Französisch: Ploetz, Elementarbuch C V und VI; Ploetz-Kares, Franz. Sprachlehre I—IV; G. Ploetz, Uebungsbuch C I—IV (gekürzte Ausgabe).

Englisch: Lehrbuch der engl. Sprache von Dr. F. W. Gesenius. Erster und zweiter Teil. I—III.

Geschichte: Harry Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Teil I—IV. Von Ostern 1913 ab: Putzger, Historischer Schulatlas, bearbeitet von Baldamus und Schwabe.

Erdkunde: Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen; v. Seydlitz D, Hefte 1—5 in I—V (neue Ausgabe!).

Rechnen: Segger, Rechenbuch, Heft I—III; Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, VI—IV.

Mathematik: Mehler, Elementarmathem. I—IV; Bardey, Aufgabensammlung I—III; August, Logarithmentafel I.

Naturbeschreibung: Schmeil, Leitfaden der Botanik und Schmeil, Leitfaden der Zoologie. VI—II.

Physik: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I—II.

Chemie: Ebeling, Leitfaden der Chemie I.

Singen: Sängerhain von Erck und Greef, Band I, Heft 1—3. Von Ostern 1913 ab: Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Ausgabe B, 4. Teil.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Neuanschaffungen von **Schulbüchern keine alten**, sondern die **neuesten Auflagen in neuer Rechtschreibung** zu kaufen sind.

2. Für die Aufnahme in die sechste Klasse der Realschule werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch dem Sinne nach richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnisse der Redeteile und des einfachen Satzes. — Die vier Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und einfach benannten Zahlen.

3. Der Abgang der Schüler muß schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch Bescheinigungen nachgewiesen hat, daß das Schulgeld für den letzten Monat gezahlt ist und daß er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage eines Monats nicht abgemeldet sind, müssen für den betreffenden Monat Schulgeld zahlen.

4. Die Eltern werden gebeten, mit der Schule ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß die Schüler nur die an dem betreffenden Tage für den Unterricht nötigen Bücher mit zur Schule nehmen.

5. Auswärtige Schüler bedürfen vor der Wahl und dem Wechsel der Pension der **Genehmigung des Direktors.**

6. **Während der Schulzeit ist der Direktor an jedem Wochentage in der Zeit von 11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer (Zimmer Nr. 2) in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen.** Es ist ihm sehr angenehm, wenn Eltern seiner Schüler mit ihm Rücksprache nehmen. Daß Eltern durch den Ausfall der Zeugnisse „überrascht" werden, läßt sich vermeiden, wenn sie von der Einrichtung der festen Sprechstunde mehr Gebrauch machen.

7. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag, den 3. April,** morgens 8 Uhr. — Die **Anmeldung für die letzte Vorschulklasse** findet am Dienstag, den 1. April, von 10 bis 12 Uhr, die Anmeldung der übrigen aufzunehmenden Schüler am Mittwoch, den 2. April, morgens von 10 bis 11 Uhr im Schulgebäude statt. Es sind vorzulegen: der Geburts- und Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Tiegenhof, im März 1913.

Der Direktor.

Rump.



